



Spitzenmedizin

Strahlentherapie

Fortschritt erhöht
Heilungschancen

Gynäkologische Onkologie

Meilensteine
made in Germany

Orthopädie

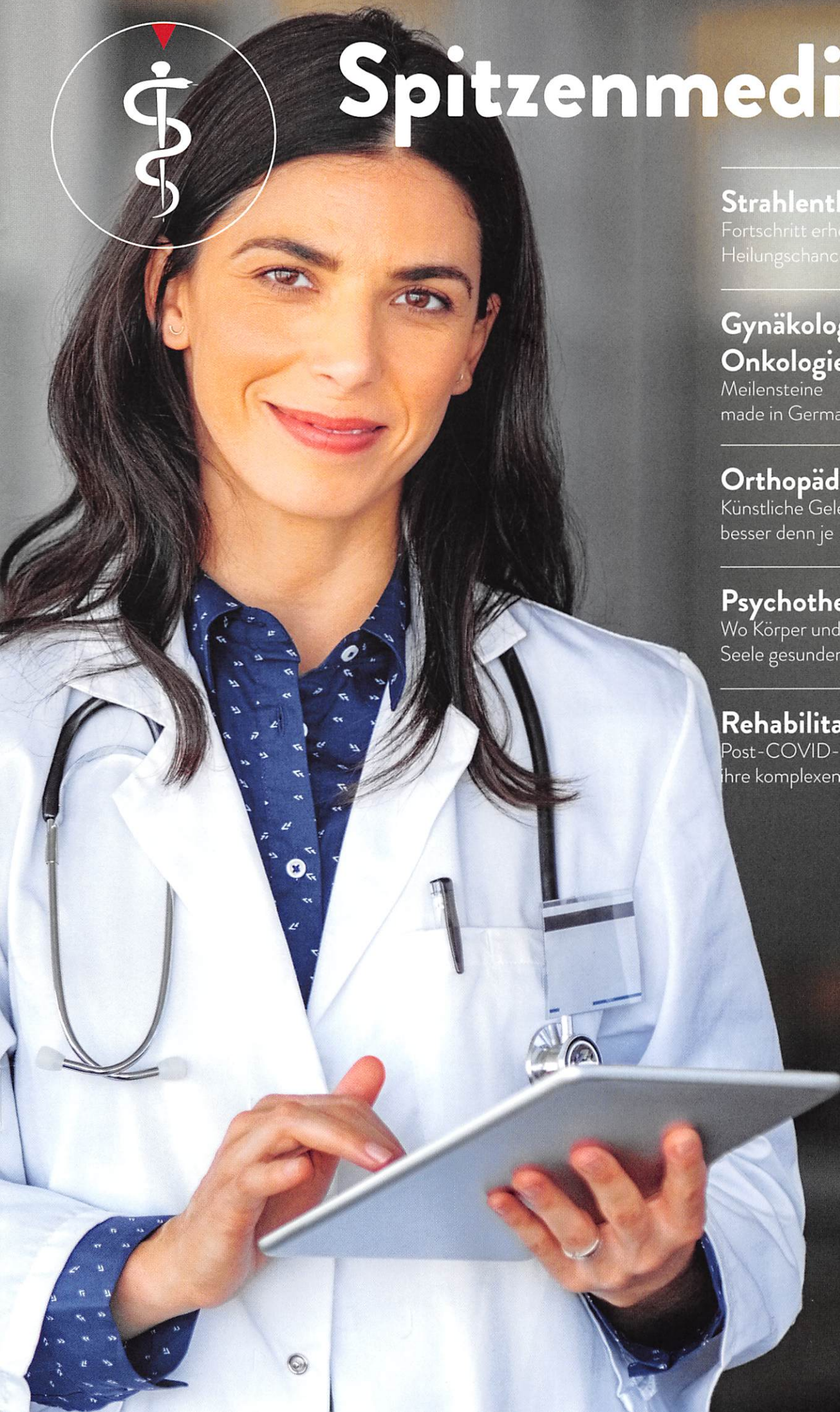
Künstliche Gelenke –
besser denn je

Psychotherapie

Wo Körper und
Seele gesunden

Rehabilitation

Post-COVID-Patienten und
ihre komplexen Beschwerden



Doch noch in freudiger Erwartung

Hohe Erfolgsquote in Dortmund: Im größten Kinderwunschzentrum Nordrhein-Westfalens werden Paare mit den modernsten Verfahren der Reproduktionsmedizin behandelt



Die größte Herausforderung bei der Kinderwunschbehandlung besteht heutzutage darin, dass viele Paare zu lange warten, und zwar in zweierlei Hinsicht. Zum einen planen immer mehr Frauen ihr Leben aus den verschiedensten Gründen so, dass für sie ein eigenes Kind nicht vor 30 oder gar Mitte 30 infrage kommt, und zum zweiten zögern Paare zu lange damit, sich Hilfe zu holen, wenn sie merken, dass es mit dem Kinderkriegen nicht klappen will“, sagt Prof. Dr. med. Stefan Dieterle. Der Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit dem Schwerpunkt gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin kennt die Problematik nur zu gut. Bereits 1997 gründete er in Dortmund ein Kinderwunschzentrum, das heute ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) ist. Weitere Standorte sind in Siegen, Wuppertal und Dorsten.

Zentrum mit Alleinstellungsmerkmal in Nordrhein-Westfalen

Als ärztlicher Leiter des Zentrums war Prof. Dieterle maßgeblich am Erwerb einer Ausnahmestellung des Kinderwunschzentrums beteiligt, die einem Qualitätssiegel gleichkommt: Als einzige Einrichtung ihrer Art im Bundesland ist das Kinderwunschzentrum Dortmund reproduktionsmedizinischer Partner des PID-Zentrums Nordrhein-Westfalen. PID steht für Präimplantationsdiagnostik und kommt für Paare infrage, die wissen, dass ihr Wunschkind eine schwere genetische Erkrankung erben könnte. Hierbei wird eine Befruchtung außerhalb des Körpers der Frau durchgeführt. Anschließend werden den Embryonen Zellen entnommen und diese genetisch untersucht. Für die Übertragung in die Gebärmutter der Frau werden Embryonen ausgewählt, die nicht von der genetischen Veränderung betroffen sind.



Prof. Dr. med. Stefan Dieterle

Frühzeitig ärztliche Hilfe suchen

Prof. Dieterle rät Paaren dazu, ihre Entscheidung nicht zu lange hinauszuzögern: „Die Natur gibt nun mal vor, dass die Fruchtbarkeit der Frau ab einem Alter von 35 nachlässt. Und ab 40 wird es problematisch“. „Allen Paaren“, fährt er fort, „die sich vorstellen können, dass ihre Familie eines Tages auch größer sein darf, sollte bewusst

sein, dass sich der Traum von einer Großfamilie schwieriger gestalten kann, als sie erahnen“. Er empfiehlt Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch, nach einem Jahr des vergeblichen Wartens auf den Eintritt einer Schwangerschaft, ärztliche Hilfe zu suchen. Ungewöhnlich ist ein solcher Schritt nicht, immerhin ist nach Schätzungen von Experten jedes siebte Paar in Deutschland ungewollt kinderlos.

Bis zu 80 Prozent Erfolgsquote

Im Kinderwunschzentrum Dortmund werden beide Partner nach einem persönlichen Vorgespräch medizinisch untersucht. Aus der Untersuchung ergeben sich die infrage kommenden Behandlungen. Möglich sind neben einer Hormonbehandlung und einer Insemination auch die IVF (das Zusammenführen von Eizellen und Spermazellen außerhalb des Körpers) und die ICSI (bei erfolgloser IVF und bei eingeschränkter Samenqualität). Dass sich der Weg lohnt, kann Prof. Dieterle belegen: „Bis zu 80 Prozent der Frauen, die sich behandeln lassen, werden mit Geduld und vielleicht auch mehreren Versuchen schwanger.“

KINDERWUNSCHZENTRUM DORTMUND

Olpe 19
44135 Dortmund
Tel.: (0231) 557 54 50
info@kinderwunschzentrum.org
www.kinderwunschzentrum.org/dortmund/

KINDERWUNSCHZENTRUM SIEGEN

Hermelsbacher Weg 41
57072 Siegen
Tel.: (0271) 770 18 10
info-siegen@kinderwunschzentrum.org
www.kinderwunschzentrum.org/siegen/

KINDERWUNSCHZENTRUM WUPPERTAL

Hofaue 93
42103 Wuppertal
Tel.: (0202) 478 99 30
info-wuppertal@kinderwunschzentrum.org
www.kinderwunschzentrum.org/wuppertal/

KINDERWUNSCHZENTRUM DORSTEN

Südwall 15
46282 Dorsten
Tel.: (02362) 270 01
info@kinderwunsch-dorsten.de
www.kinderwunsch-dorsten.de

Inhalt

IMPRESSUM

Verlag

Hanseatisches MedienKontor
Dirk Seidel (V.i.S.d.P.)
Ballindamm 4-5/ Faktor 3
20095 Hamburg
d.seidel@hhmeko.de
040 - 210913614
0175 - 722 31 07

Redaktion

Michael Hotze

Konzept / Layout

Thomas Liebscher

Druck

EVERSFRANK PREETZ
Frank Druck GmbH & Co KG
Industriestraße 20
24211 Preetz

Vermarktung

EBS Media Sales GmbH
040/866 22 - 0
info@ebshamburg.de

Titelfoto

AdobeStock



Reproduktionsmedizin Kinderwunschzentrum Dortmund – Wuppertal – Siegen – Dorsten	2
Ästhetische Chirurgie L'ESTHÉTIQUE Privatpraxis für Ästhetische Chirurgie	5
Orthopädie Muskeln stärken und Arthrose vorbeugen Procelsio Clinic GmbH Essen	6 8
Neurochirurgie Neurochirurgie Paderborn MVZ GmbH	11
Radioonkologie Covid-Impfung auch bei Krebserkrankung Strahlentherapie Duisburg Gamma Knife Zentrum am Knappschafts-Krankenhaus Bochum	13 14 15
Urologie Früherkennung erhöht Heilungschancen Paracelsus Klinik Düsseldorf Golzheim	16 17
Onkologie Frauenkrebszentrum KEM Evang. Kliniken Essen-Mitte	18
Gefäßchirurgie Ältere profitieren von modernen Behandlungsmethoden Das Gefäßzentrum am Rudolfplatz Köln	20 21
Kardiologie Klinik für Kardiologie & Angiologie/Städtische Kliniken Mönchengladbach	22
Thoraxchirurgie Klinik für Thoraxchirurgie im Klinikum Westfalen – Klinik am Park Lünen	23
Psychiatrie & Psychotherapie Für eine bessere Versorgung in der klinischen Psychiatrie Klinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie Wersbach	24 25
Fachklinik Beta Klinik Privates Facharzt- und Klinikzentrum / Betagenese Privatklinik für interdisziplinäre Psychosomatik und Psychiatrie	26
Rehabilitation Medizinische Reha in Pandemiezeiten Klinik Lipperland und Klinik am Lietholz im Reha-Zentrum Bad Salzufen	29 30
Zahnmedizin Zahnklinik Bochum	33
Hörakustik Schwerhörigkeit erhöht Demenzrisiko Die Hörakustiker Klee & Schmidt Köln-Rondorf und -Widdersdorf	34 35

Hinweis: Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir in diesem Magazin vorwiegend das traditionelle generische Maskulinum, z. B. „der Mitarbeiter“. Wir meinen dabei stets alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Für die Inhalte, die über die in diesem Magazin abgedruckten QR Codes verlinkt werden, übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Sie liegt bei den Unternehmen, die uns mit der Erstellung der jeweiligen Advertorials inkl. QR Code beauftragt haben.